

Entwicklungsland Bayern

Globalisierung zukunftsfähig gestalten

Ein Projekt zum Globalen Lernen des



Ausstellung Entwicklungsland Bayern zu Gast in Würzburg

Vom 09. bis 29. November war *Entwicklungsland Bayern* auf Einladung des Weltladens Würzburg, der Deutschen Lepra und Tuberkulosehilfe (DAHW) und der Sparkasse Mainfranken (Ausstellungsort) in Würzburg zu Gast.

Bei der Eröffnung hoffte der Sparkassenvorstandsvorsitzende Dr. Rudolf Fuchs, dass sich möglichst viele Besucher für diese „hochinteressanten Themen“ interessieren mögen. Ein so erfolgreiches Bundesland wie Bayern und dessen Bürger solle auch Verantwortung für andere übernehmen und sich ihnen gegenüber fair verhalten. Jeder bekomme anhand dieser Ausstellung Tipps, wie er dazu beitragen könne. Rudolf Fuchs fing damit gleich bei sich selber an und versprach, „in Zukunft beim Einkauf mehr auf soziale Standards zu achten“. „Wir haben Mitverantwortung für Menschen auf der ganzen Welt“, fügte DAHW Geschäftsführer Burkard Kömm hinzu und betonte: „Die Ausstellung nimmt die Angst vor der Globalisierung uns sensibilisiert dafür.“

Zahlreiche Lehrkräfte nahmen während des Ausstellungszeitraumes mit ihren Schulklassen die Gelegenheit wahr, sich anhand der Ausstellung mit Fragen zur Globalisierung auseinander zu setzen. So zum Beispiel vom Siebold Gymnasium, Matthias-Grünewald-Gymnasium, Deutschhaus-Gymnasium und Ev. Gymnasium, von der Maria-Ward-Schule, der Euroschule und der Würzburger Dolmetscherschule. Betreut wurden die Klassen dabei jeweils entweder von Thomas Mitschke, Bildungsreferent im Würzburger Weltladen, oder von Renate Reichelt, Bildungsreferentin der DAHW.

Dabei kamen auch die didaktischen Anregungen zum Einsatz (siehe www.entwicklungsland-bayern.de/wanderausstellung/begleitmaterial). Sowohl LehrerInnen als auch SchülerInnen gaben im Anschluss an die Führungen ein positives und differenziertes Feedback zu Inhalt und Konzept der Wanderausstellung.

Als Folge des Ausstellungsbesuches zeichnen sich nun im Anschluss weitere, vielfältige Kooperationen zwischen dem Weltladen Würzburg und den Schulen ab. So wird die Einrichtung eines Schulweltladens (inhaltliche Begleitung durch den WL WÜ) überlegt, der „gesunde Pausenverkauf“ soll um Produkte aus Fairem Handel erweitert werden und Schulvorträge und Besuche von Klassen im Weltladen sind in Planung.

